

ANTRAG

der Abgeordneten Lembacher, Kernstock, Adensamer, Sacher, DI Eigner,
Mag. Stiwicek, Hofmayer, Maier und Mag. Wilfing

gemäß § 34 LGO 2001 betreffend die Forderungen des Jugendkongresses
vom 29. November 2006 an den Landtag von Niederösterreich

zur Vorlage an den Landtag betreffend Forderungen des Jugendkongresses
vom 29. November 2006 an den Landtag von Niederösterreich; LTg.-764/E-1/12-2006.

Das Präsidium des NÖ Landtages hat zum 8. Jugendkongress eingeladen. In den Arbeitskreisen wurden gute Anregungen zum Thema eingebracht. Daneben wurden auch weitere Problemstellungen angesprochen. Obwohl diese Themen die Jugendlichen auch sehr berühren, so sollten sich die Forderungen des Jugendkongresses auf das gestellte Thema beziehen.

Im Rahmen des NÖ Jugendkongresses am 29. November 2006 im niederösterreichischen Landtagssaal diskutierten Jugendliche zu dem von allen Parteien einvernehmlich festgelegten Thema „Jugend und Gesundheitsvorsorge“. In den Arbeitskreisen beschäftigten sie sich mit den Bereichen Sport und Fitness, Gesundheitsvorsorge, Esskultur sowie Gesundheitsförderung.

Erstmals wurden Impulsreferate von anerkannten Experten in den jeweiligen Arbeitskreisen durchgeführt. Dadurch wurde den TeilnehmerInnen ein Input zum jeweiligen Thema im Vorfeld zur Diskussion gegeben. Die große Zahl der TeilnehmerInnen zeigte erneut, dass junge Menschen Interesse an politischer Diskussion und an aktuellen politischen Themen haben.

Zu den zur Diskussion stehenden Themen wurden viele Lösungsansätze von den Jugendlichen präsentiert, diskutiert und schlussendlich in einem Forderungskatalog zusammengefasst.

Eine Auflistung wichtiger Homepageadressen zu den Themen des Jugendkongresses:

www.noel.gv.at
www.jugend-ok.at
www.lsr-noe.gv.at
www.fachstelle.at
www.1424.info.at
www.gfnoe.at
www.sportlandnoe.at
www.bmbwk.gv.at
www.bmsg.gv.at

Der NÖ Landtag bedankt sich bei den Jugendlichen für das eingebrachte Engagement.

Arbeitskreis 1 – Sport und Fitness

Recht auf Sport als Bildungs- und Freizeitangebot

Die niederösterreichischen Jugendlichen fordern ihr Recht auf Sport als Bildungs- und Freizeitangebot, angeboten von qualifizierten Fachkräften in modernen und für die Jugendlichen attraktiven, gepflegten und gewarteten Sportstätten.

Das Sportland NÖ nimmt seit Jahren eine Vorreiterrolle ein. Niederösterreich betreibt neben der Sportförderung auch professionelles Sportsponsoring im Hinblick auf Breitensport genauso wie Nachwuchs- und Vereinssport, Behindertensport und Spitzensportförderung (www.sportlandnoe.at).

Das Land Niederösterreich, die Gemeinden, Organisationen, Verbände und Vereine bieten umfangreiche Möglichkeiten sportlich aktiv zu werden und somit direkte Gesundheitsvorsorge zu betreiben. Seitens des Landes gibt es umfangreiche Förderungen für die Errichtung von Sportstätten. Verbände und Vereine setzen die Projekte praktisch um und bieten umfangreiche Aktionen und Programme.

Außerdem bieten zahlreiche Private (z.B. Fitnessstudios, etc.), als gewerblich orientierte Unternehmen und auch Vereine, eine Vielfalt an Möglichkeiten zur sportlichen Aktivität an.

Finanzielle Unterstützung bei Schulsportwochen gibt es im Bereich der Pflichtschulen durch das Land Niederösterreich, im Bereich der Bundesschulen durch den Bund über den Landesschulrat (Information: www.familienpass.at und www.lsr-noe.gv.at).

Die im Arbeitskreis 1 enthaltenen allgemeinen Forderungen zum Schulsport (z.B. mindestens 3 Wochenstunden, Themenauswahl der Sportarten, Einführung eines Faches Sporttheorie als Freigegegenstand und verpflichtende Aus- und Weiterbildung von Sportlehrern) werden an die Bundesregierung als zuständiges Organ weitergeleitet (Information: www.sport.noeschule.at).

Die Gestaltung der Stundentafel und damit verbundene mögliche Kürzungen von Sportstunden liegen im autonomen Entscheidungsbereich der Schulen. Diesbezügliche Forderungen sind daher im jeweiligen Schulgemeinschaftsausschuss (in dem die Schülervvertretung die Anliegen der SchülerInnen einbringt) zu koordinieren.

Schulsportstätten offen für alle und Kinderspielplätze

Die Öffnung der Schulsportstätten außerhalb des Schulbetriebes ist eine organisatorische Angelegenheit des Schulerhalters. Seitens des Landes NÖ werden die Gemeinden verstärkt darauf hingewiesen. Diese Möglichkeiten werden nach Auskunft des Landesschulrates für NÖ bereits in hohem Ausmaß genutzt.

Das Land Niederösterreich setzt umfangreiche Initiativen zur Errichtung von Kinderspielplätzen als aktives Bewegungsangebot. Im Rahmen der niederösterreichischen Spielplatzberatung werden Kinder aktiv in die Planung einbezogen (Information: www.spielplatzbuero.at).

Aktionstage

Landesweite Sporttage bzw. sportliche Wettkämpfe an Schulen werden regelmäßig mit großem Erfolg durchgeführt. Diese werden für viele Schularten und –stufen angeboten. Kooperationen mit Sportvereinen sind an vielen Schulen vorhanden. Im Rahmen der Neustrukturierung des NÖ Pflichtschulwesens sind Projekte im Bereich „Bewegung an Volksschulen“ in Planung (Information: www.lsr-noe.gv.at).

Planung von Sportstätten

Es muss im Sinne aller Verantwortungsträger liegen, Jugendeinrichtungen, Sportstätten und Freizeiteinrichtungen gemeinsam mit Jugendlichen zu planen und zu errichten. Die Angebote dazu werden laufend erweitert (Information: Landesjugendreferat NÖ, Tel. 02742 9005/13268)

Arbeitskreis 2 – Gesundheitsvorsorge

Es gibt keine wissenschaftliche Untersuchung, dass eine Änderung des Schulsystems (z.B.: gemeinsame Schule der 10- bis 14j-ährigen mit Ganztagsbetreuung, alternatives Benotungssystem etc.) eine aktive Gesundheitsvorsorge darstellt.

Stressbewältigung

Projekte zur Stressbewältigung und -prävention sind im schulischen Bereich bereits vorhanden und werden verstärkt ausgebaut. Sie sind nach Wunsch und Planung der Schulgemeinschaften im Rahmen der Schulautonomie realisierbar.

Information erhält man bei der Abteilung Schulpsychologie des Landesschulrates für NÖ 02742/280/4700 oder unter <http://schulpsychologie.lsr-noe.gv.at>

Verbesserung der Nachmittagsbetreuung

Im Rahmen der Aktivitäten des Landes Niederösterreich im Bereich der Intensivierung der Nachmittagsbetreuung an Schulen und Kindergärten wird das Essensangebot ständig verbessert. Im aktuellen Regierungsprogramm für die 23. Legislaturperiode (d.h. für die nächsten 4 Jahre) ist sowohl eine Objektivierung als auch die Erarbeitung eines Kataloges von Qualitätskriterien (z.B. räumliche und personelle Ressourcen für Nachmittagsbetreuung) vorgesehen. Dieser ist für die Schulerhalter anzuwenden.

Schulärztliche Beratung und Schulpsychologie

Die schulärztliche Betreuung wird durch den schulärztlichen Dienst des Landesschulrates für Niederösterreich evaluiert und beraten.

Im Bereich der Schulpsychologie und durch externe Beratungsangebote (Schulsozialarbeit etc.) sollen gesundheitsrelevante Themen stärker aufgegriffen und behandelt werden. Das Land NÖ wird den Bund erneut ersuchen, die Ressourcen im Bereich Schulpsychologie auszuweiten. Auch Sozialversicherungsträger und Hilfsorganisationen (z.B. Jugendrotkreuz) sollen die Beratungsangebote für Schulen optimieren. Die Lehreraus- und fortbildung ist speziell in Fragen sozialer Kompetenz und Gesundheitsfragen aktiv. Jede(r) LehrerIn hat die Verpflichtung, gesundheitsfördernd im Rahmen des schulischen Geschehens zu wirken. Dieses Unterrichtsprinzip muss weiter verstärkt werden. Zentren für Jugendliche mit der Möglichkeit anonymer Beratung werden seitens der Gesundheitsabteilung des Landes Niederösterreich laufend erweitert und vermehrt mit Personal ausgestattet.

Information:

<http://schulpsychologie.lsr-noe.gv.at>

www.lsr-noe.gv.at

www.noejrk.at

www.sport.noeschule.at

www.familienpass.at

Zu den im Arbeitskreis 2 angesprochenen Fragen des Bildungssystems stellen wir fest, dass sich SPÖ und ÖVP auf ein gemeinsames Regierungsprogramm für die 23. Legislaturperiode (d.h. für die nächsten 4 Jahre) geeinigt haben, in dem eine Vielzahl der Forderungen des Jugendkongresses Aufnahme gefunden haben. Wir gehen davon aus, dass dieses Regierungsprogramm im Laufe der Legislaturperiode umgesetzt wird. Dieses ist unter www.austria.gv.at/DocView.axd?COBId=19542 abrufbar. Das Kapitel Bildung ist auf den Seiten 85 bis 102 enthalten.

Die Jugendlichen haben sich mit der Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre beschäftigt. SPÖ und ÖVP haben auf Bundesebene im Regierungsprogramm vereinbart, das umzusetzen. Der Landtag von Niederösterreich hat am 25.1.2007 den Bund aufgefordert, die Voraussetzungen für Wählen mit 16 und eine weitere demokratiepolitische Verbesserung, nämlich die Briefwahl, bis 30.6.2007 zu schaffen. Durch einen Ministerratsbeschluss am 14.3.2007 wurden die Weichen dafür gestellt, Wählen mit 16 und die Briefwahl umzusetzen. Auch in Niederösterreich werden diese demokratiepolitischen Verbesserungen umgesetzt. Damit ist gesichert, dass bei der

nächsten Landtagswahl, die voraussichtlich im Frühjahr 2008 stattfindet, das Wahlalter 16 und die Briefwahl gelten.

Die Information für Jugendliche und Eltern im Bereich der Politischen Bildung muss intensiviert werden. Der Landesschulrat für NÖ plant hier entsprechende Aktivitäten. Auch im Bereich der Medien muss verstärkt jugendgerechte politische Berichterstattung geboten werden.

Arbeitskreis 3 – Esskultur

Trinken

Gesundes Trinkwasser ist ein wesentliches Gut der Republik Österreich. Der Genuss von Trinkwasser im Schulbereich ist grundsätzlich immer möglich, sofern der Unterricht nicht beeinträchtigt wird. Die Förderung von gesunden Getränken im Rahmen des Schulbetriebes ist grundsätzlich anzustreben. Begleitende Maßnahmen zur gesunden Flüssigkeitsaufnahme sind weiter zu unterstützen und zu fördern. Der Landesschulrat für NÖ wird die Direktionen ersuchen, sofern es nicht bereits geschehen ist, im Schulgemeinschaftsausschuss darüber zu beraten, es den SchülerInnen zu ermöglichen, während des Unterrichtes Wasser zu trinken.

Essen

Preisgestaltung und Essensangebot sind Angelegenheit der jeweiligen Schule und daher im Rahmen des Schulgemeinschaftsausschusses zu diskutieren. Es ist jedenfalls im Kontakt zwischen Gemeinde, Direktion und Eltern sicherzustellen, dass eine gesunde und preiswerte Gestaltung des Essensangebotes gegeben ist.

Die Förderung von regionalen Produkten ist seit langem fixer Bestandteil im Informationsangebot für Schulen. Entsprechende Kampagnen werden auf allen Schulstufen in allen Schularten regelmäßig angeboten und sind weiter zu verstärken. Konkrete Maßnahmen müssen durch die Organe der Schulpartnerschaft (Schulforum, Schulgemeinschaftsausschuss) erfolgen. Bei Problemstellungen stehen die Gemeinden als Schulerhalter, Direktionen der Schulen, Bezirksschulräte im Pflichtschulbereich bzw. der Landesschulrat für NÖ als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kochunterricht – Gesundes Mittagessen

Die Entscheidung, ob und welche Mittagessen angeboten werden, liegt bei den Schulen und muss im Rahmen der Schulpartnerschaft abgestimmt werden. Informationen dazu erteilen die Direktionen und Durchführenden der Mittagsverpflegung an Schulen.

Die Forderung dass 40 – 50% der Rezepte im Kochunterricht auf vegetarischer Basis angeboten werden, ist zu unterstützen. Allerdings muss auch auf die Möglichkeit für junge Menschen, gesunde fleisshaltige Produkte zu konsumieren, Bedacht genommen werden.

Das Land NÖ unterstützt mit vielfältigen Aktionen und Maßnahmen den Konsum von Produkten aus regionaler und biologischer Landwirtschaft. Der Landesschulrat für NÖ wird auf die Direktionen einwirken, mit den Jugendlichen abgestimmte entsprechende Speisepläne zu erstellen und vermehrt Produkte aus biologischer und regionaler Landwirtschaft zu verwenden.

Aktivitäten und Maßnahmen zur Gesundheit - Aktion „tut gut“

Im Rahmen der Aktion „tut gut“ forciert das Land Niederösterreich Gesundheit und Gesundheitsvorsorge in vier Schwerpunkten: Ernährung, Bewegung, Entspannung, Vorsorge. Weiters kann jede(r) NiederösterreicherIn das Magazin „Gesund leben“ kostenlos beziehen. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen (über 100 im Jahr) wird über Gesundheit informiert und zu gesundem Leben und Sportausübung motiviert.

Schlüsselqualifikationen

Die Förderung von Selbstbewusstsein und Körperbewusstsein ist in der Heranbildung von Schlüsselqualifikationen enthalten. Schlüsselqualifikationen gehen über fachliche Qualifikationen hinaus und bezeichnen menschliche Grundqualifikationen, welche eine erfolgreiche Lebensbewältigung ermöglichen.

In einer Vielzahl von Projekten, die im schulischen und außerschulischen Bereich angeboten werden, liegt das Ziel auf der Entwicklung von Schlüsselqualifikationen. Institutionen und schulische Einrichtungen sowie die Lehrerfortbildung stehen dabei in enger Kooperation. Das Land Niederösterreich wird die Intensivierung der Bildung von Schlüsselkompetenzen durch Förderung von Projekten zu diesen Themen unterstützen. Informationen über aktuelle Angebote im Bereich der Lehrerfortbildung

erteilen die Pädagogischen Institute, welche ab Wintersemester 2007 im Rahmen der Pädagogischen Hochschule organisiert sein werden.

NÖ verfügt über ein ständig erweitertes System an Beratungsstellen im Bereich Psychologie, Schulpsychologie, über Jugendzentren und Jugendberatungsstellen. Nähere Informationen sind unter <http://schulpsychologie.lsr-noe.gv.at> und www.jugendinfo-noe.at abrufbar.

Streetworkeinrichtungen (St.Pölten, Traisen, Wiener Neustadt, Deutsch-Wagram, Mödling und Krems) und niederschwellige Beratungseinrichtungen (Berndorf, Mödling, Wiener Neustadt, Krems, Waidhofen/Ybbs, Tulln, St.Pölten und Schwechat) stehen zur Verfügung. Darüber hinaus wird das Land NÖ sein Netz an Suchtberatungsstellen bis zum Jahr 2010 pro 50.000 Einwohner im Bezirk auf eine(n) Vollzeitmitarbeiter(in) ausbauen. 2007 sind 3 weitere Stellen zu den 8 bestehenden geplant.

Welche Werbung in den Schulen gemacht wird, ist zwischen Direktion und Schulgemeinschaftsausschuss (in dem die Schülervvertretung die Anliegen der SchülerInnen einbringt) zu koordinieren.

Arbeitskreis 4 – Gesundheitsförderung

Zu den im Arbeitskreis 4 angesprochen Fragen des Gesundheitssystems stellen wir fest, das sich SPÖ und ÖVP auf ein gemeinsames Regierungsprogramm für die 23. Legislaturperiode geeinigt haben, in dem eine Vielzahl der Forderungen des Jugendkongresses Aufnahme gefunden haben. Wir gehen davon aus, dass dieses Regierungsprogramm im Laufe der Legislaturperiode umgesetzt wird. Unter <http://www.austria.gv.at/DocView.axd?COBIId=19542> ist dieses Kapitel auf den Seiten 103 bis 122 abrufbar. In Niederösterreich besitzt das Thema Gesundheit einen sehr hohen Stellenwert. Dies zeigt die Tatsache, dass 44 % des Landesbudgets für Gesundheit und Soziales aufgewendet werden.

Vorsorgeuntersuchungen für SchülerInnen und Lehrlinge

Vorsorge ist ein wesentlicher Bereich der gesundheitlichen Maßnahmen in Österreich. Durch gezielte Vorsorge sind erhebliche Verbesserungen im allgemeinen Gesundheitszustand der Bevölkerung zu erzielen.

Vorsorgeuntersuchungen gibt es derzeit in Form von Schuljugenduntersuchungen bis 15 Jahre, Jugendlichenuntersuchungen (darunter Lehrlinge) von 15-18 Jahren. Die Vorsorgeuntersuchung nach medizinischem Standard wird als Neuheit für junge Menschen ab 18 Jahren angeboten. Weitere Informationen dazu erhält man unter www.tutgut.info/tutgut/content.asp?id=15153

Sucht – Aufklärung

Niederösterreich bietet im Rahmen der Fachstelle umfangreiche Angebote zur Suchtvorbeugung, Beratung, Fortbildung und Projekte in den Bereichen Außerschulische Jugendarbeit, Elternarbeit, Kindergarten, Schule, in Gemeinden, Vereinen und Betrieben. Im Rahmen der Suchtkoordination wird der NÖ Suchtplan umgesetzt. Es erfolgen dabei eine Vernetzung der Suchtarbeit, Bewusstseinsbildung und der Ausbau der Beratungsstellen.

Bezüglich Verstärkung der Aufklärungstätigkeit zur Vermeidung des Einstiegs im Suchtmittelbereich hat das Land Niederösterreich in allen Bereichen der Prävention intensive Bemühungen in den letzten Jahren gesetzt.

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung (www.fachstelle.at) bietet neben anderen Institutionen und Organisationen umfangreiche Projekt- und Beratungsangebote für Schule und außerschulische Bereiche an. Diese werden laufend ausgebaut. Auch die Betreuung im Bereich Streetwork wird laufend erweitert. Alle Informationen finden sich auf der angeführten Homepage.

Im Bereich Alkoholprävention / Jugendschutz setzt Niederösterreich umfangreiche Initiativen. Zum Thema Jugend und Alkohol gestalten erfahrenen Referenten eine zwei Unterrichtseinheiten umfassende Veranstaltung (mit Powerpoint-Präsentation und Diskussion) mit dem Titel „Mehr Spaß mit Maß“ für SchülerInnen von 15 bis 19 Jahren. 2006 wurden 130 Vorträge gehalten.

Für das Jahr 2007 sind 200 Vorträge vergeben. Die Aktivitäten sollen 2008 weiter intensiviert werden. Im Rahmen der Umsetzung des NÖ Jugendgesetzes wird verstärkt mit der Exekutive und Verwaltungseinrichtungen, Gemeinden,

Organisationen und Vereinen zusammengearbeitet. Dabei steht Beratung, Bewusstseinsbildung und Prävention neben effektiveren Kontrollen (z.B. Alkohol und Nikotinabgabeverbot an unter 16jährige) im Zentrum.

Information erhält man im Landesjugendreferat unter der Email. jugendreferat@noel.gv.at

Jugendbeschäftigung

Das Land setzt eine Reihe an Maßnahmen, um die Jugendarbeitslosigkeit zu senken und jungen Menschen einen guten Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Beispielhaft seien hier angeführt: der NÖ Beschäftigungspakt, das Jugendsonderprogramm „start up“ und die Initiative „job konkret – Lehre plus“ www.jugend-und-arbeit.at

Aktuelle Arbeitsmarktdaten bestätigen den Erfolg dieser Initiativen. Mit Ende Februar 2007 ist die Arbeitslosigkeit im Bereich der unter 26-jährigen um 11,8% zurückgegangen. Diese Bemühungen werden weiter verstärkt.

Temperaturgestaltung

Bezüglich Temperaturgestaltung an Schulen liegt die Kompetenz bei der jeweiligen Schule. Die Schülervvertretung kann im Rahmen des Schulgemeinschaftsausschusses die Anliegen der SchülerInnen einbringen.

Soziale Staffelung für Nachmittagsbetreuung

Für den Bundesschulbereich liegt die Kompetenz beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst. Dieses delegiert diesen Aufgabenbereich an den jeweiligen Landesschulrat.

Anzumerken ist, dass die Zuständigkeit sich nicht nach dem Wohnort, sondern nach dem Schulstandort richtet. Im Regelfall sind monatlich 80 Euro für 5 Tage pro Woche zu entrichten. Bei geringerer Inanspruchnahme entsprechend weniger.

Eine Ermäßigung kann für SchülerInnen von höheren Schulen beim Landesschulrat beantragt werden. Eine Darstellung der Familiensituation sowie ein Einkommensnachweis müssen übermittelt werden. Das Antragsformular ist in den Schulen erhältlich.

Die Gefertigten stellen daher den

ANTRAG

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1. Der Herr Präsident des NÖ Landtages wird ersucht, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendkongresses über diesen Beschluss des Landtages und über die zu ihren Forderungen von der Landesregierung getroffenen Maßnahmen in geeigneter Weise zu informieren.
2. Eine Vielzahl der Forderungen der Jugendlichen liegen im Aufgabenbereich des Amtes der NÖ Landesregierung und dessen Abteilungen, der niederösterreichischen Gemeinden sowie im Umfang der Serviceleistungen der Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung, des Landesschulrates für NÖ und seiner Fachabteilungen sowie der Jugendinfo NÖ. Die Landesregierung wird ersucht, bei den verantwortlichen Stellen darauf zu drängen, dass die Zielgruppen in geeigneter Art und Form angesprochen werden, so über die Angebote und Serviceleistungen zu informieren und diese bedarfsorientiert und im Hinblick auf die Forderungen des Jugendkongresses auszubauen.
3. Die Landesregierung wird ersucht, beim Bund darauf zu drängen, dass die Forderungen der Jugendlichen
 - a) nach mehr Sport und Bewegung in der Schule
 - b) nach vielfältiger Mitsprache der SchülerInnen bei der Themenauswahl bei Sportarten
 - c) das Angebot der Schulpsychologie zu verstärkenumgesetzt werden.

4. Der NÖ Landtag bekennt sich zu den im Regierungsübereinkommen vorgesehenen demokratiepolitischen Verbesserungen des Wahlrechtes – Wählen mit 16 und Briefwahl.
Die Landesregierung möge den Landesschulrat ersuchen, im Rahmen der Politischen Bildung junge Menschen verstärkt über die Bedeutung des Wahlrechts zu informieren.
5. Die Landesregierung wird ersucht, die Forderung nach mehr Mitspracherecht der Jugendlichen bei der Schaffung von Sport- und Freizeiteinrichtungen, welche mit einer finanziellen Förderung des Landes NÖ gekoppelt sind, (Einbindung von jungen Menschen bei der Planung und Durchführung) zu prüfen.
6. Die Landesregierung wird ersucht, Maßnahmen zur Förderung des Angebotes von gesunder Ernährung und entsprechende Kampagnen im schulischen Bereich aktiv zu unterstützen.
7. Die Landesregierung wird ersucht, die Gemeinden auf die Notwendigkeit, die Kostensätze für die Nachmittagsbetreuung im Pflichtschulbereich sozial zu staffeln, verstärkt hinzuweisen.
8. Die Vorlage an den Landtag LTg.-764/E-1/12-2006 betreffend Forderungen des Jugendkongresses vom 29. November 2006 an den Landtag von Niederösterreich, wird durch diesen Antrag der Abgeordneten Lembacher, Kernstock u. a. gemäß § 34 LGO 2001 erledigt.